

Chronik des Kinderwaldes Bremen

2012

Der erste Spatenstich fand im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 17. Juli 2012 statt: Es wurde zunächst ein Zaun gebaut, der die Pflänzchen des kommenden Kinderwaldes vor Verbiss durch Wild und die Ziegen der Farm schützen soll. Im Herbst und Winter 2012 / 13 konnten sich bereits viele Kinder an umweltbildenden Aktionen beteiligen und ihre **Wünsche für den Kinderwald** mit fantasievollen Modellen und Zeichnungen äußern. Die Jugendgruppe "Helfende Helden" des Jugendrotkreuz befasste sich ebenfalls mit waldökologischen Themen und entwickelte ihre Vorstellungen zur Projektfläche.

2013

Endlich! Nach all den Vorbereitungen findet die **erste Pflanzung** im Kinderwald statt! Im ungewöhnlich kalten April haben rund 200 Schüler verschiedene einheimische Bäume auf der Kinderwaldfläche eingepflanzt, im November folgten weitere.

Kinderwald-Logo

Eine Schulklasse für Mediengestaltung der Wilhelm-Wagenfeld-Schule in Huchting hat sich im Frühjahr in das Thema eingearbeitet, und jeder der Berufsschüler hat ein Logo zum Kinderwald Bremen entworfen. Die besten fünf Entwürfe wurden intern von den Schülern ausgewählt und diese den Mitarbeitern der Manfred-Hermsen-Stiftung in der Schule präsentiert. Die Wahl des passendsten Logos fiel angesichts der besonders gut gelungenen Entwürfe sehr schwer. Nach langem Abwägen konnten sich die Mitarbeiter der Stiftung auf das Kind-Baum-Logo von Niklas Barning einigen, das ab sofort ausschließlich für den Kinderwald Bremen genutzt werden kann. Dafür ist die Manfred-Hermsen-Stiftung dem Mediengestalter sehr dankbar!

Sommerfest 15. Juni 2013

Im Juni gab es ein Sommerfest, bei dem alle Freunde und Interessierte des Kinderwaldes das Anwachsen der Bäume besichtigen und sich über Baumpatenschaften informieren konnten. Eine Ausstellung zeigte den bisherigen Werdegang und die künstlerisch gestalteten Vorstellungen der Kinder zum zukünftigen Kinderwald. Die Einweihung des Tipidorfes und weitere Angebote für Kinder von einer Studentengruppe der Universität sowie eine Geländerrallye rundeten das Programm ab.

Herbstpflanzung 2013

Mit zwei neuen Schulklassen und erstmals auch mit Organisationen - wie z.B. der Stadtwaldgruppe „Kiebitz&Co.“ vom BUND - sowie einzelnen Familien haben wir weitere Bäume gepflanzt. Im dem von Benjeshecken umgebenen Areal setzten wir die Jungpflanzen etwas dichter als im eingezäunten Bereich des Kinderwaldes, um hier ein schnelleres Höhenwachstum beobachten zu können und später einen schönen dichten Waldcharakter zu erhalten.

Erstes Halbjahr 2014

Im Februar veranstalteten wir drei Exkursionen in die Wümmewiesen. Unterstützt vom Deichverband haben die Schüler dort Weidenruten geschnitten, die später auf dem

Kinderwaldgelände für den Weiterbau des Weidentunnels genutzt wurden. Neben einer thematischen Einführung in das Thema Kopfweiden (Biologie der Weiden, traditionelle Verwendung, ökologische Bedeutung) haben wir auch vom Aussichtsturm am Hollerdeich mit Ferngläsern versucht, die Rastvögel, die wir den Schülern in Kurzportraits vorstellten, in den überschwemmten Bereichen zu beobachten. Für viele Schüler war dieser Ausflug ihr erster Besuch des Naturschutzgebietes und er diente als Anregung, hier auch in ihrer Freizeit herzukommen. Die geernteten Weidenruten wurden mithilfe des Deichverbandes auf das Projektgelände gebracht und in dem Wassertümpel frisch gehalten.

Im April und Mai wurden die Ruten mit denselben Klassen, die sie geschnitten hatten, zu neuen Elementen des bestehenden Weidentunnels verbaut. Zunächst hielten wir die Schüler an, sich Gedanken über die weitere Verlaufsform zu machen, wobei einige sich als richtige Bauleiter entwickelten. Die dann z.T. anstrengende Arbeit wurde mit viel Enthusiasmus von Seiten der Schüler geleistet – es hat ihnen offenbar viel Spaß gemacht. Diejenigen, die sich körperlich nicht anstrengen mochten, haben bereits gepflanzte Ruten miteinander zu Rundbögen verknüpft oder seitlich verflochten.

Das zweite Thema des diesjährigen Frühlings war das Anlegen einer naturnahen Hecke. Zwei sechste Klassen haben zunächst von uns eine theoretische Einführung in die Funktionen von Hecken und deren ökologische Bedeutung bekommen. Sechs der wichtigsten heimischen Sträucher haben wir vorgestellt und mit den Schülern zum Abschluss auf dem Schulhof identifiziert.

Die Anpflanzung im Mai war ein voller Erfolg: die Sechstklässler überraschten mit Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Hingabe beim Pflanzen und Mitarbeit bei theoretischen Inhalten zwischendurch.

Inzwischen wurde die Heckenpflanzung mit der Gruppe „Kiebitz&Co.“ vom BUND fortgeführt, diesmal innerhalb des Zaunes an der Westseite.

Herbst 2014

In dieser Phase standen nicht so sehr weitere Neuanpflanzungen im Mittelpunkt, sondern vielmehr die regelmäßige Pflege der Bäume und Besuche der Klassen, damit sie die Entwicklung ihrer Bäume miterleben können. Wir führen kontinuierlich weitere Veranstaltungen zu verschiedenen Naturthemen durch. Mit viel Begeisterung und erstaunlichem Mut hat eine Schülergruppe der Wilhelm-Focke-Oberschule die **Vogelnistkästen** der Hans-Wendt-Stiftung von den Bäumen abgenommen, begutachtet und mit Handschuhen vorsichtig gesäubert. Eingebettet wurde diese Aktion in eine Veranstaltung, bei der den Schülern das unterschiedliche Brutverhalten heimischer Vogelarten nahegebracht wurde. Damit soll ein Anstoß gegeben werden, dass die Heranwachsenden Neugierde entwickeln und ggf. verlassene Nester, die sie finden, zumindest einigen Arten zuordnen können.

Eine Grundschulklasse der Marie-Curie-Schule (MCS) hat mit großem Eifer und Fleiß **Wegweiser** für den Kinderwald gebaut. Die Kinder hatten keine Scheu davor, mit der Säge zu arbeiten und sägten zunächst Bretter in Pfeilform aus. Anschließend bemalten sie diese in bunten Farben mit dem KW-Logo oder schrieben „Kinderwald“ darauf. Handwerkliches

Arbeiten wie das Befestigen der Schilder, angefangen beim Lochbohren für die Pfosten bis zum Anschrauben, hat die Kinder begeistert und ihnen viel Freude bereitet. Nun kann sich keiner mehr verlaufen und wird auf jeden Fall den Kinderwald finden.

Frühjahr 2015

Ein Meilenstein des Projektes ist die Installation (im Fachjargon „Einspülen“) zweier **Brunnen** auf dem Kinderwaldgelände. Einer der Brunnen kann mit einer elektrischen Pumpe betrieben werden, der andere ist mit einer Handschwengelpumpe ausgestattet, die den Kindern die Pflege, also das Wässern der Bäume in den trockenen Perioden sehr erleichtert. Die Idee ist, dass die Kinder jederzeit, unabhängig von einer Veranstaltung, von Strom oder von der Organisation eines Wassertanks Zugang zu Wasser haben. Über die Wasserversorgung der Bäume hinaus können die Kinder auch mit dem Wasser spielen. Dazu ist die Schwengelpumpe an der großen Senke auf dem Kinderwald-Gelände aufgestellt, sodass das Wasser dorthin ablaufen kann. s. Beitrag im Oberneulander Magazin

Seit dem Frühling 2015 läuft die Aktion „**Von Kindern für Kinder**“, bei der Bremer Kinder schöne Kleidungsstücke und Spiele für Kinderheime in Esso, Kamtschatka (Russland) sammeln. Die damals 3. Klasse von Marion Heins der MCS hat mit der Aktion begonnen und mehrere Pakete dort hingeschickt. Die Kinder aus Kamtschatka haben mit mehreren selbstgemalten Bildern geantwortet, und mittlerweile ist daraus ein kreativer Austausch unter den Kindern entstanden. Für Februar 2016 ist eine Bilderausstellung in der MCS geplant. An der Spendenaktion beteiligen sich inzwischen auch andere Klassen, Vereine und Privatpersonen.

Zweites Halbjahr 2015

Neue Klassen aus der Marie-Curie-Schule und der Wilhelm-Focke-Oberschule haben im Kinderwald Bäume gepflanzt und kommen immer gerne für verschiedene Veranstaltungen auf das Gelände. Es ist eine Freude für uns, dass mittlerweile mehrere Generationen, Geschwister und Freunde am Kinderwaldprojekt teilnehmen. Einer Ausgleichsersatzmaßnahme verdanken wir 6 stattliche, bis zu 3,5m große heimische Bäume, die von verschiedenen Klassen auf dem Kinderwaldgelände gepflanzt wurden. Endlich! Das neue **Kinderwaldschild** ist aufgebaut worden! Eine Schülergruppe der Wilhelm-Focke-Oberschule hat im Schuljahr 2014/15 viel Fleiß und Phantasie in den Entwurf und den Bau des neuen Schildes investiert. Es ist anders als das erste, sehr imposante Kinderwald-Schild wie eine Schautafel konzipiert und bietet Platz für aktuelle Infos, z.B. für Ferienangebote. Besonders gelungen sind die aus Sperrholz ausgeschnittenen und bemalten Vögel und vor allem das Kinderwald-Logo! Unsere Mitarbeiterin Miriam Hermsen hat in diesem Jahr den Lehrgang der Niedersächsischen Landesforsten absolviert und ist nun **zertifizierte Waldpädagogin**.

Der Kinderwald ist in diesem Jahr auch Heimat von großen hochstämmigen heimischen Bäumen aus einer **Ausgleichsmaßnahme** geworden. Schüler/innen der Wilhelm-Focke-Oberschule haben die sechs stattlichen Laubbäume mithilfe und unter Anleitung von Mitarbeitern eines Fachbetriebes gepflanzt.

Frühjahr und Sommer 2016

Eine sehr engagierte Gruppe Studenten der Hochschule Oldenburg hat Entwürfe für eine

Regenschutzhütte auf dem Kinderwaldgelände erarbeitet. Die sehr unterschiedlichen Ergebnisse zeugen von künstlerischem Talent, technisch innovativem Sachverstand und kosten- und umweltbewusstem Pragmatismus. Zur Präsentation in der Hochschule bekam der Kinderwald einen Apfelbaum gespendet.

Mehrere Klassen verschiedener Schulen (Marie-Curie-Schule, Schule an der Marcusallee und Grundschule am Baumschulenweg) beteiligten sich an einem neuen Projekt: „**Baumgesicht – Kindgesicht**“. Jeder Baum hat eine einzigartige Rinde, wie auch die Gesichter der Menschen einzigartig und unverwechselbar sind. Diese unterschiedlichen Rindenstrukturen haben die Schüler/innen mittels der Frottage-Technik mit Farbe auf Papier und Stoff sichtbar gemacht. Die Kinder lernen dabei, genau auf Details in der Natur zu achten. Sie erfahren beim kreativen Arbeiten, dass jede Baumart eine eigene Rindenstruktur hat, an der man sie wiedererkennen kann.

Großformatig oder kleinflächig, bunt oder einfarbig, kräftig oder zart: die sehr künstlerisch anmutenden Werke hingen im Rahmen einer [„Haiga“-Ausstellung](#) im Foyer der *botanika* im Rhododendronpark.

Herbst 2016

Die Schulklassen der Grundschule am Baumschulenweg ziehen seit der ersten Klasse auf ihrem Schulgelände Bäumchen groß. Wenn sich die Grundschulzeit nach 4 Jahren dem Ende nähert und sich die Schülerinnen und Schüler auf andere Schulen verteilen, brauchen die Bäumchen eine neue Heimat. Diese finden sie im Kinderwald Bremen. Im November pflanzte die Klasse 4c die ersten 26 Bäume - hauptsächlich heimische Laubbäume – und markierten diese mit selbstgebastelten Namensschildern. Als Klassenbaum wurde ein größerer Apfelbaum ausgepflanzt. Weitere Klassen dieser Schule werden mit ihren Bäumchen folgen.

Im Herbst beschäftigten wir uns auch gemeinsam mit den Schülern verschiedener Schulklassen der Marie-Curie-Schule mit dem Thema Baumfrüchte. Was man alles aus ihnen machen kann lernten sie mit Begeisterung z.B. bei der Herstellung von Seife aus Kastanien.

Die Grundschule an der Schmidtstr. (Steintor) hat uns mit ihrem 1. Jahrgang erstmals im Kinderwald besucht und wird im kommenden Winter ebenfalls einen Klassenbaum pflanzen.

Pflanzaktionen 2017

Dieses Jahr haben die Kinder wieder viel gepflanzt (Klassenbäume, Obstbäume, Sträucher...) und Bäume gepflegt. Über die Früchte der Obstbäume und der Heckensträucher freuen sich sowohl die Kinder als auch die Tiere: Kornelkirsche, Traubenkirsche, Wildapfel, Johannisbeere, Sanddorn und weitere. Eine 3.Klasse der Marie-Curie-Schule hat Birken gepflanzt, denn diese wichtigen Pionierbäume haben es bei dem dichten Bodenbewuchs schwer, sich von alleine im Kinderwald zu verbreiten. 25 Schüler einer 3. Klasse der GS am Baumschulenweg konnten ihre über 3 Jahre auf dem Schulhof vorgezogenen Bäumchen in den Kinderwald pflanzen und diese mit selbst gebastelten Namensschildern markieren.

Herbst 2017

Zum ersten Mal hat Herr Beck vom Deutschen Ameisen-Erlebnis-Zentrum den Kinderwald besucht und anschauliche Infoveranstaltungen über Ameisen mit Grundschulklassen der

Marie-Curie-Schule durchgeführt. Herr Beck war von unserem Kinderwald Projekt begeistert und die Kinder von der Ameisenwelt. Sie konnten Ameisenmodelle und Nester anschauen und lernten viel über die Hierarchie unter Ameisen. Die Kinder hatten die Gelegenheit, echte Ameisensäure zu riechen. Durch Spiele wie Marienkäfer-Blattlaus und Ameise konnten die Kinder am eigenen Leib spüren, dass Ameisen die Blattläuse beschützen und ihren „Tauhonig“ essen.

Kürbissuppe am Lagerfeuer: Es ist schon Tradition geworden, dass Kinder jedes Jahr im Frühling Kürbis- und Zucchini samen aussäen und im Herbst Kürbisse und Zucchini ernten und als Suppe am Lagerfeuer zubereiten. Auch VAMV-Mitglieder (Verband alleinerziehender Mütter und Väter) kochten im Herbst bei uns Kürbissuppe und pflegten ihre Bäumchen. Dieses Jahr pflanzten sie auch 4 Ahorne.

Keschern im Kinderwald: Schon seit langem haben die Kinder den Teich mitten im Kinderwald für sich als interessante Spielzone entdeckt. Nun haben wir auch mit Keschern das Leben im Teich erforscht. Momentan haben die Kinder hauptsächlich Ruderwanzen entdeckt. Wir keschern weiter.

2018

Das trockene Jahr hat es im Kinderwald erforderlich gemacht, einen Großteil des Engagements der Manfred-Hermsen-Stiftung auf dem Gelände in die **Wasserversorgung** der mittlerweile 800 Bäume zu stecken. Nicht nur die kleinen Bäume brauchten ständig Nachschub, auch die größeren Bäume, die man schon „in Sicherheit“ wähnte, mussten regelmäßig mit Wasser versorgt werden. Dazu erforderlich war die Anstellung externer Helfer von Juni bis November, die unsere Kraft vor Ort unterstützten.

Ein lange geplantes Bauvorhaben wurde dieses Jahr endlich umgesetzt: die **Stufenanlage**, die den Sandplatz am Hang des Hügels zur Hälfte umrundet, ähnlich wie ein Amphitheater. Gebaut hat diese Stufen das Förderwerk Bremen. Hier können jetzt bei kulturellen Veranstaltungen die Zuschauer Platz nehmen wie z.B. im nächsten Mai, wenn zu dem Sommerfest der Kinderwaldchor aus Hannover zu Gast sein wird.

Mehr über den Bau im Artikel vom Oberneulander Magazin (Nov. 2018): [Terassen für den Kinderwald](#)

Solange die Bäumchen noch nicht zu große Schatten werfen, fügen wir mit den Schulklassen weitere, für die Umweltbildung wertvolle Anschauungsobjekte ein. An einer sonnenbeschienenen Flanke des Hügels bauen mehrere Schulklassen eine **Kräuterspirale**: weitgehend fertig gebaut ist sie bereit, im Frühling 2019 mit heimischen und mediterranen Kräutern bepflanzt zu werden. Die spätere Ernte beschert den Kindern ein kurzfristigeres Erfolgserlebnis als es mit dem Pflanzen von Bäumen möglich ist.

Prominenter Gast im Kinderwald: Im August war **Heinrich Benjes** bei uns zu Besuch und hat auf seine unnachahmliche Art anschaulich und spannend zwei Führungen zum Thema „Benjes Hecke“ im Kinderwald gemacht.

Pflanzaktionen Herbst-Winter 2018

Der Kinderwald ist mittlerweile bis auf wenige Teilflächen fast vollständig mit heimischen Bäumen und Sträuchern bepflanzt. In dieser Pflanzsaison bekommt der Hügel seine zukünftige Waldgemeinschaft: Bäume, die es gerne trocken, sonnig und nährstoffarm haben wie: Kiefern, Wachholder, Sandbirken, Traubeneichen werden hier von mehreren Schulklassen gepflanzt. Dazu werden wir noch wenige Esskastanien gesellen, die zwar nicht heimisch sind, aber auch keine aggressiven Neophyten und die zudem essbare Früchte liefern.